

3. Österreichische Konferenz für
Berufsbildungsforschung

5. – 6.7.2012
Museum Arbeitswelt Steyr

www.berufsbildungsforschung-konferenz.at

Franz Gramlinger & Michaela Jonach

ARQA-VET

**Die österreichischen Berufsschulen
als Teil der
Qualitätsinitiative Berufsbildung QIBB**



Überblick

..... 2

- Kurz zur Berufsschule
- QIBB als „gemeinsames Dach“
- Die Berufsschulen in QIBB
- Was tut sich im betrieblichen Teil der dualen Ausbildung?
- Lernortkooperation und Qualitätsmanagement?
- Fragen und Diskussion

.....

3. BBFK Steyr

6.7.2012

.....



Zahlen, Daten, Fakten zur dualen Ausbildung

... 3 ...

Lehre = duale Ausbildung an zwei Lernorten:

- Ausbildung im **Lehrbetrieb** (80 %):
Vermittlung berufsspezifischer Kenntnisse und Fertigkeiten
→ Berufsausbildungsgesetz (BAG): Ausbildungsordnungen (BMWFJ)
- Unterricht in der **Berufsschule** (20 %):
Vermittlung des fachtheoretischen Grundwissens, Förderung und Ergänzung der betrieblichen Ausbildung und Erweiterung der Allgemeinbildung
→ pädagogische Belange: BMUKK

Rund:

- 220 Lehrberufe
 - 40.000 Ausbildungsbetriebe
 - 153 Berufsschulen
 - 137.000 Berufsschüler/innen = Lehrlinge
 - 5.150 Lehrer/innen
- } je 34 % weiblich
Statistik Austria: 2010/2011

3. BBFK Steyr

6.7.2012



Die berufsbildenden Schulen (BBS)

... 4 ...

Zu den berufsbildenden Schulen gehören die

⊙ Berufsschulen (duales System)

TEILZEIT

⊙ Technischen, gewerblichen und kunstgewerblichen Schulen

⊙ Kaufmännischen Schulen

VOLLZEIT

⊙ Schulen für wirtschaftliche Berufe

⊙ Tourismusschulen

⊙ Schulen für Mode- und Bekleidungstechnik und für künstlerische Gestaltung

⊙ Schulen für Sozialberufe

⊙ Höhere land- und forstwirtschaftliche Schulen

⊙ Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und für Sozialpädagogik

3. BBFK Steyr

6.7.2012



BBS in Zahlen („QIBB adressiert“):

- 5
- 🔍 647 Schulen
- 🔍 26.000 LehrerInnen
- 🔍 326.400 SchülerInnen
- > fast 500 Lehrpläne
- (Zahlen aus 2010)



.....

3. BBFK Steyr

6.7.2012

.....



QIBB, die QualitätsInitiative BerufsBildung

www.qibb.at:

... 6 ...

EINE PORTALSEITE DER BERUFSBILDENDEN SCHULEN :: ZUM PORTAL

SUCHE OK QIBB • ÜBER QIBB

- HOME
- ÜBER QIBB**
 - QIBB - warum?
 - QIBB - wie & was?
 - QIBB auf einen Blick
 - Leitlinien
 - QIBB Architektur
- QUALITÄTSREGELKREIS
- OIBB EVALUATION

QIBB, DIE QUALITÄTSINITIATIVE BERUFSBILDUNG ...

... ist die Strategie der Sektion Berufsbildung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) zur Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems im österreichischen berufsbildenden Schulwesen. Im Zentrum stehen die systematische Sicherung und Weiterentwicklung sowohl der Unterrichtsqualität, als auch der Qualität der Verwaltungsleistungen.

■ QIBB UMFASST ALLE DREI INSTITUTIONELLEN EBENEN DES SCHULSYSTEMS

Das Modell sieht vor, dass sowohl die Schulen, als auch die

... „ist die Strategie der Sektion Berufsbildung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) zur Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems im **österreichischen berufsbildenden Schulwesen**. Im Zentrum stehen die systematische Sicherung und Weiterentwicklung sowohl der Unterrichtsqualität, als auch der Qualität der Verwaltungsleistungen.“



Wofür steht QIBB?

... 7 ...

- ◉ Die **QualitätsInitiative Berufsbildung** ist das Qualitätsmanagementsystem des österreichischen berufsbildenden Schulwesens (Implementierung seit 2004/2005 in mehreren Phasen),
- ◉ ist der gemeinsame Rahmen für **alle Schulbereiche** der Berufsbildung (BS, HAK, HTL, HUM/LUF, BAKIP/BASOP)
- ◉ und umfasst **alle** institutionellen Ebenen des Schulsystems.
- ◉ QIBB versteht sich als „**Modell einer neuen Steuerungskultur**“ (Steuerung über Ziele und Zielerreichungen, nicht über Verordnungen),
- ◉ basiert auf dem **Qualitätsregelkreis** und
- ◉ ist in Abstimmung mit der europäischen Entwicklung und dem **EQARF** entwickelt worden.

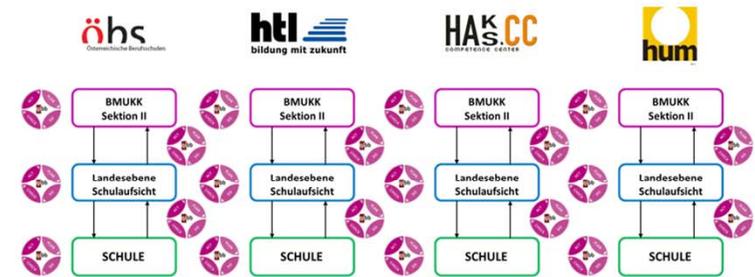
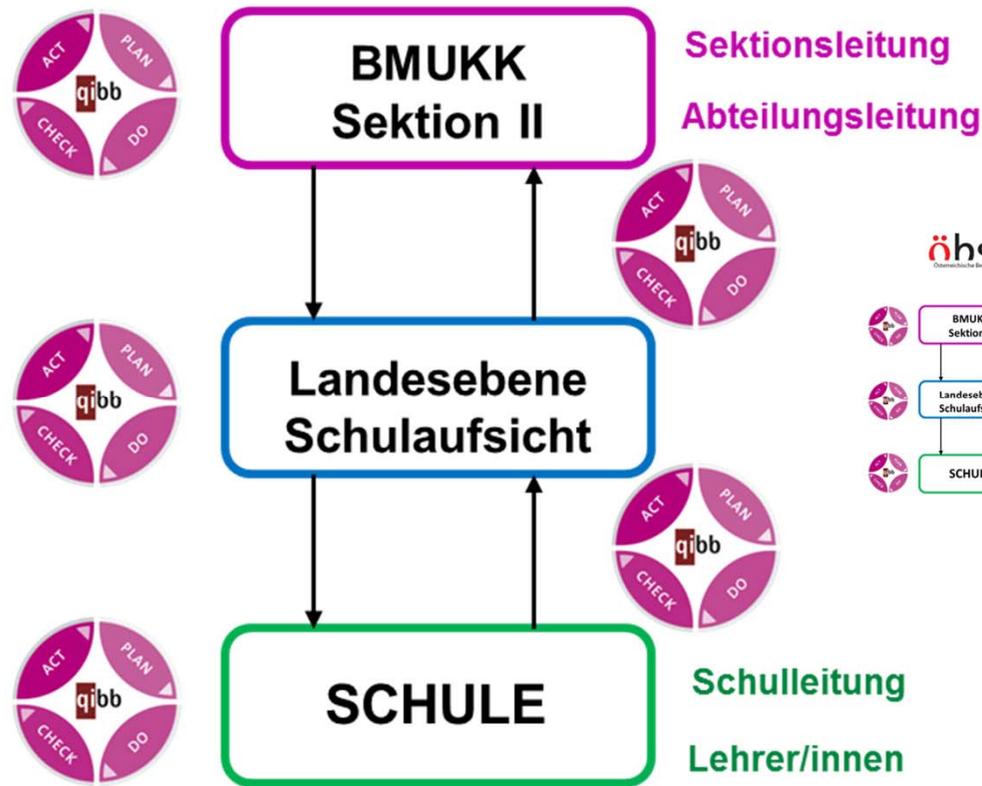
3. BBFK Steyr

6.7.2012



Die drei Ebenen:

... 8 ...



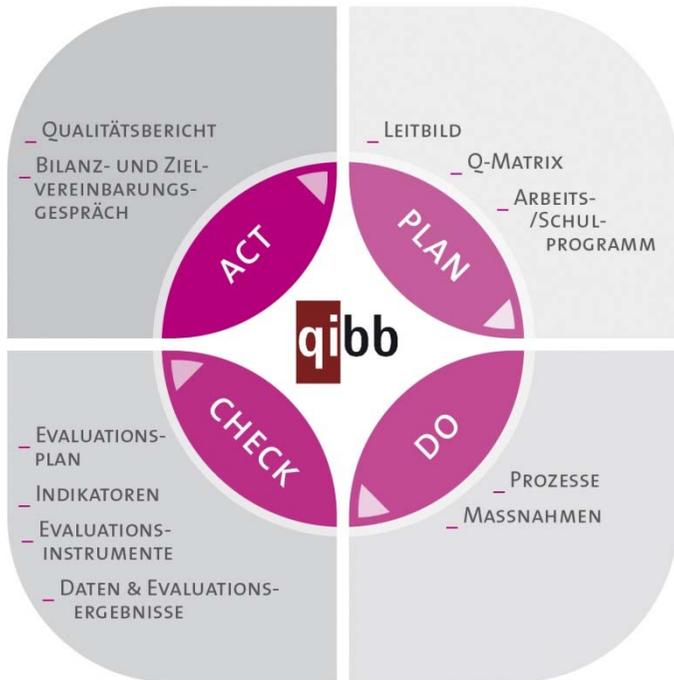
3. BBFK Steyr

6.7.2012



Die Instrumente

... 9 ...



- Leitbild
- Q-Matrix
- Schulprogramm/ Qualitätsbericht
- Prozessorientierung mit Kernprozessen, Management- und Supportprozessen und den dazu gehörigen Indikatoren
- Evaluationskonzept
- Management-Performance-Review

Alle Instrumente weisen einen Bezug zum Lernort Betrieb auf!



1. Berufsschülerinnen - Berufsschüler

Die öbs fördern die Fähigkeiten der Berufsschülerinnen und -schüler durch optimale Ausbildungsqualität zur Erreichung eines bestmöglichen Schul- und Lehrabschlusses.

2. Integrative Berufsausbildung (IBA)

Die öbs leisten ihren Beitrag zur Anerkennung und Akzeptanz der integrativen Berufsausbildung in Wirtschaft und Gesellschaft.

3. Mitarbeiterinnen - Mitarbeiter

Die öbs sichern durch das Lehr- und Verwaltungspersonal die Qualität der Berufsschulbildung.

4. Bildungsauftrag

Die öbs definieren, gestalten und evaluieren ziel- und qualitätsorientierte Prozesse in den Bereichen der Unterrichts- und Erziehungsarbeit.

5. Begabungsförderung

Die öbs entwickeln und nutzen die Möglichkeiten der Begabungsförderung für die Berufsschülerinnen und -schüler und stärken deren Bewusstsein für lebenslanges Lernen.

6. Bildungskooperation - Bildungsleadership

Die öbs kooperieren mit ihren Bildungspartnern und bringen sich innovativ in die Weiterentwicklung der dualen Berufsausbildung ein.

7. Internationalität

Die öbs beobachten die europäische und internationale Berufsbildung und reflektieren diese für die Bildungsarbeit.


Österreichische Berufsschulen

**Ihr Erfolg ...
... ist unser Ziel!**

Die Qualitätsfelder der öbs Q-Matrix

**... und ein konkreter Bezug
zum anderen Lernort, dem
Betrieb:**

4.1 Ausrichtung auf Anforderungen der
Berufspraxis

6.1 Kooperation nach innen und außen
zur Sicherung des gemeinsamen Erfolgs
der dualen Berufsausbildung



Was bisher geschah: 2004 - 2012



..... 11

- 🔍 Entwicklung und Implementierung einer Projektstruktur -> Prozessarchitektur
- 🔍 Implementierung des Qualitätsregelkreises
- 🔍 Entwicklung von Qualitätsmanagement- und Evaluationsinstrumenten → Internet-Plattform
- 🔍 Selbstevaluation der berufsbildenden Schulen
- 🔍 Zielvereinbarungsgespräche mit der nächsthöheren Ebene
- 🔍 Qualitätsberichte auf allen Ebenen
- 🔍 Einführung von Peer Review (www.peer-review-in-qibb.at)

- ✓ Implementierungsplan:
 - ab 06/2005: Vorbereitungsphase
 - ab 08/2006: Informationsphase
 - ab 09/2008: Umsetzungsphase
- ✓ Qualitätsregelkreis
- ✓ mit tlw. bs-spezifischen Fragebögen
 - FB-Lehrkräfte: Lernortekooperation
 - FB-AusbilderInnen: Kooperation Berufsschule und Lehrbetriebe
- ✓ Ja
- ✓ Ja
- ✓ Ja
- ✓ Zusätzlich noch Kollegiales Review

.....
3. BBFK Steyr

6.7.2012



Besonderheiten in BS im Vergleich zu BMHS (in Bezug auf QIBB) und

... 12 ...

- ◉ An BS keine LQPM, SQPM sind nicht flächendeckend vorhanden, weil:
- ◉ unterschiedliche Finanzierungsstruktur von Bundes- und Landesschulen
- ◉ Unterschiedliche Evaluationszyklen bei Schüler/innen durch Besonderheiten bzgl. der Anwesenheit von Berufsschülern/innen
- ◉ Besondere Form der Externen Evaluation: Kollegiales Review
- ◉ Lernort Betrieb nimmt besonderen Stellenwert im gesamten QM-System ein

.....
3. BBFK Steyr

6.7.2012



QM in einem Mehrebenensystem: Wer setzt wo an?

... 13 ...

LERNORTE

	Schule	Betrieb
MAKRO-Ebene:	BMUKK	BMWFJ
	QIBB als Q-Rahmen plus Inputsteuerung z.B. über Gesetze Erfassung von Input, Prozess und Output (Outcome?)	Inputsteuerung über Gesetze Outputsteuerung über LAP
MESO-Ebene:	Schule	Betrieb
	Steuerung über schulisches QM (QIBB) plus Umsetzung von Inputsteuerung	Große Bandbreite: von betriebl. QM- Systemen bis zu kleineren Q-Maßnahmen; wenig bis keine Steuerung
MIKRO-Ebene:	Unterrichtssituation	Ausbildungssituation
	z.B. Qualitätssicherung und -entwicklung des Unterrichts durch Lehrende und SchülerInnen	z.B. Qualitätssicherung und -entwicklung der Ausbildung durch AusbilderInnen und Auszubildende

.....

3. BBFK Steyr

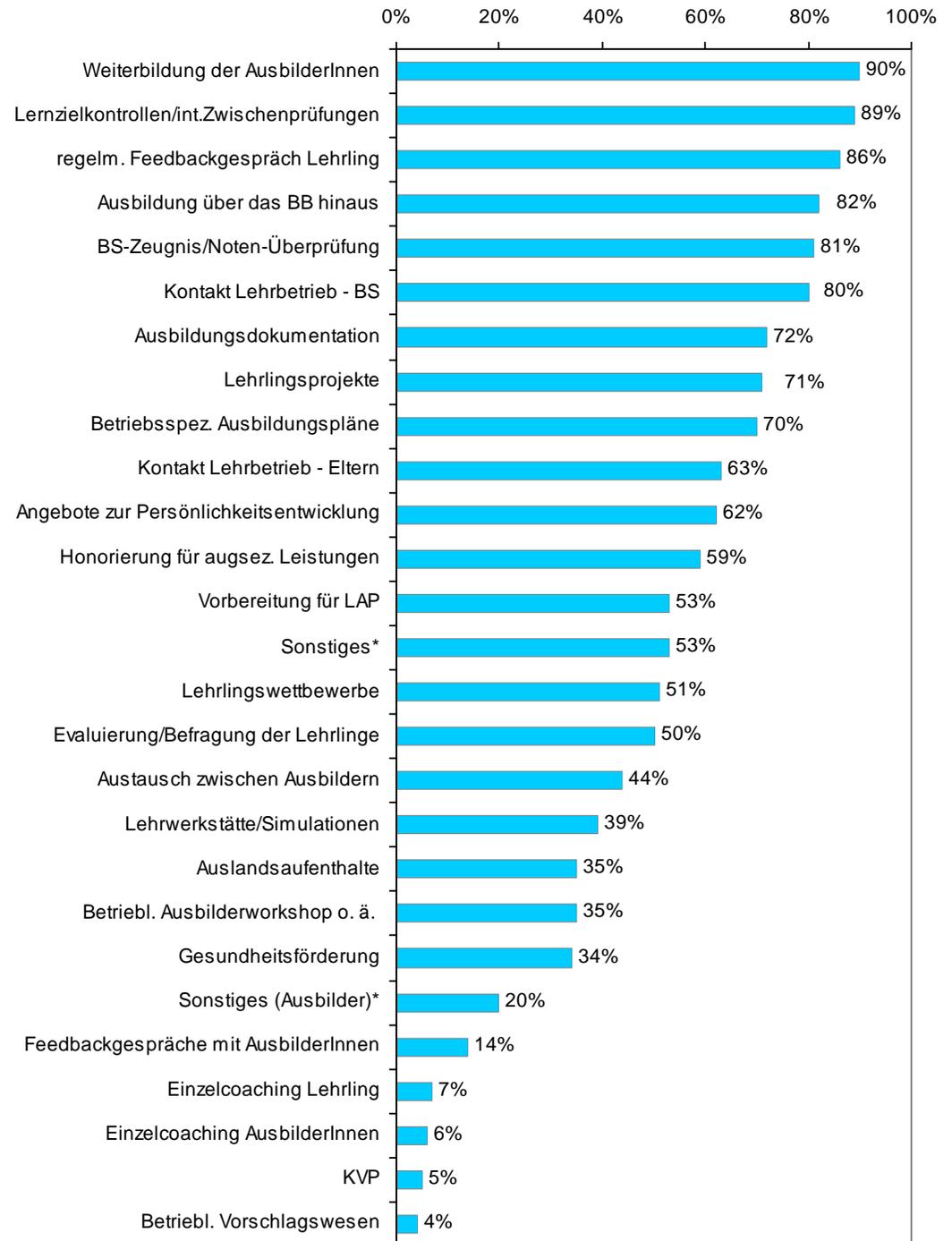
6.7.2012

.....



QS-Maßnahmen in der betrieblichen Lehrlingsausbildung

... 14 ...



Grafik : Explizite bzw. formalisierte Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der betrieblichen Lehrlingsausbildung (in Prozent)

Quelle: ibw-Unternehmenssample 2009 (n=100 Unternehmen mit eher hohem Qualitätsanspruch in der Lehrlingsausbildung)



Beispiel: CHECKLISTE Qualität in der Lehrlingsausbildung (ibw)



Checkliste Qualität in der Lehrlingsausbildung

Qualitätsfaktoren	haben/ machen wir	sollten wir anstreben
Qualitätsfaktor: Lehrlingsmarketing – Das Interesse am Lehrbetrieb wecken		
Kooperationen mit Schulen (Betriebsbesichtigungen, Vorträge in Schulen, Teilnahme an Elternabenden, Schulsponsoring, Schulprojekte etc.)		
Berufspraktische Tage (Schnupperlehre)		
Tag der offenen Tür im Betrieb für Jugendliche, Eltern und Lehrer		
Teilnahme an Berufsberatungsmessen, Branchentagen, Aktionstagen wie z.B. Girl's Day/Töchtertag		
Informationsmaterialien (Imagefolder, Plakate, Imagevideo etc.)		
Infobereich auf der Unternehmenswebseite mit Infos zur Ausbildung/Bewerbung etc. oder eigene Lehrlingswebseite		
Web 2.0 Aktivitäten (Facebook-Page, Twitter etc.)		
Berichte in regionalen und überregionalen Medien (Print, Radio, Fernsehen)		
Ausschreibung von Lehrstellen (Lehrstellenbörse, Anzeigen)		
Zusammenarbeit mit den Berufsberatungszentren und dem AMS		
Qualitätsfaktor: Lehrlingsauswahl – Wege zum richtigen Lehrling		
Auswahlverfahren für den Bewerbungsprozess auswählen (Schriftliche Bewerbung, Bewerbungsgespräch, Schnuppertage, Eignungstest etc.)		
Reihenfolge der einzelnen Auswahlverfahren festlegen		
Kriterien für die Lehrlingsauswahl festsetzen (Zeugnisnoten, Testergebnisse, Geschicklichkeit, Selbstständigkeit, Motivation etc.)		
Rückmeldung an alle Bewerber über die Zu- bzw. Absage		
Qualitätsfaktor: Der optimale Start in die Ausbildung		
Willkommenstreffen vorzu Beginn der Lehrzeit für Lehrlinge und deren Eltern		
Lehrlingsunterlagen für alle aufgenommenen Lehrlinge mit Infos zur Ausbildung		
Ablaufplan/Checkliste für die Durchführung des ersten Lehrtags		
Qualitätsfaktor: Richtiger Umgang mit dem Lehrling		
Ausbilder = Vorbild für den Lehrling (Vorbildfunktion ernst nehmen, sich Zeit nehmen für den Lehrling, als Ansprechpartner zur Verfügung stehen)		
Auf den Lehrling und seine Stärken und Schwächen eingehen (Lerntempo des Jugendlichen berücksichtigen, Lehrlinge fördern und fördern)		
Lehrlinge loben und gute Leistungen sowie Lernfortschritte anerkennen		
Regelmäßig Rückmeldungen zur Arbeit und den Lernleistungen geben		
Fehler als Lernchancen zulassen		
Feedback der Lehrlinge einholen und ernst nehmen		

... 15 ...

1. Q-Faktor: Lehrlingsmarketing
2. Q-Faktor: Lehrlingsauswahl
3. Q-Faktor: der optimale Start in die Ausbildung
4. Q-Faktor: der richtige Umgang mit dem Lehrling
5. Q-Faktor: Ausbildung gestalten
6. Q-Faktor: (Aus)Bildung über das Berufsfeld hinaus
7. Q-Faktor: Erfolgsmessung
8. Q-Faktor: Auf den Ausbilder kommt es an
9. Q-Faktor: Ausbildungspartner Berufsschule
10. Q-Faktor: Kooperation macht stark
11. Q-Faktor: Qualitätssiegel für die Lehre

3. BBFK Steyr

6.7.2012



Fragen und Forschungsbedarf (-möglichkeiten?)

... 16 ...

- ◉ Wie gehen Berufsschulen in der Praxis mit dem Thema betriebliche Kooperationen im Rahmen von QIBB um?
- ◉ Wie gehen Betriebe im Rahmen ihrer Qualitätsmanagementsysteme mit dem Thema Kooperation mit Berufsschulen um?
- ◉ Wie sehen Good Practice Beispiele in diesem Zusammenhang aus?
- ◉ Welche Auswirkungen hat das auf die Lernenden?
- ◉ Werden auf den verschiedenen Ebenen (z. B. Ministerien, Schulen/Betriebe) Indikatoren zur Überprüfung der Wirksamkeit der Lernortkooperationen angewendet? Wie könnte ein Monitoring System aussehen?

.....

3. BBFK Steyr

6.7.2012

.....

- ◉ ?? und ??



Für uns die zentrale Frage:

..... 17

(Wie) Lässt sich die **Lernortekooperation**, dh. die Ausbildung an zwei (sehr) verschiedenen Lernorten, vor der Folie des **Qualitätsmanagements** (systematisch, vergleichbar, transparent) diskutieren und weiter entwickeln?

Oder:

Was kann man jedem einzelnen Lehrling in Österreich garantieren?

.....
3. BBFK Steyr

6.7.2012



Und diese Frage(n) würden wir jetzt gerne an
Sie weitergeben!

... 18 ...

*Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit
und die Diskussion 😊!*

Michaela Jonach & Franz Gramlinger

www.arqa-vet.at

.....
3. BBFK Steyr

6.7.2012

.....